

trotte2

Trottenfest Vindonissa 2011 mit Inbetriebnahme der Spindelpresse beim Schürhof

Vortrag von Bacchus Edgar Zimmermann am 8. Oktober 2011

Avete Amici Romanorum - salvete in Provinciis! Es freut mich als Bacchus sehr, dass Sie hüt uf de Spure vom Wi wandlet. Geschter bin ich no am Römische Kelterfescht in Piesport a de Mosel gsi, dert wird all Jahr es Kelterfescht gfieret, will mer i dere Gmeind 2 römische Kelteralage usgrabe häd. D Römer händ d Räbe und de Wi ad Mosel und i vieli anderi Gebiet brocht. Di ältischi römische Wiprassi, wommer bis jetzt nördlich vo de Alpe gfunde häd. stammt us em Jahr 100 n. Chr. und liegt im öschtrichische Winde. Tönt ähnlich wie Windisch. D Römer händ de Wi jo au uf Vindonissa und i die Region brocht. Ich han bi de Verbreitig vo de Räbe tatkräftig mitgholfe. Dass jetzt im Bezirk Brugg 4 Römer-Rebberge agleit worde sind und en Vindonissa-Wi zoge wird, freut mich natürlich ganz bsunders. De Dank gilt de initiative Wipuure, au will sie für en Vielfalt vo Wi und Trube sorget. Es git sogar Iswi. De Bruno Hartme häd emol binere Wideguschation en Bsuecher gfröget, ob er de Iswi well probiere. Dänn häd dä gseit: Jo, aber nur 1 Würfel.

Do chan ich nur säge: Ergo bibamus! Bene te - uf dis Wohl - oder Bibe, vivas multis annis: Trink und läb vieli Jahr! D Bezeichnig Prosch oder Prosit stammt ebefalls us em Latinische, sie sind abgeleitet vom latinische Verb prodesse, es mög nütze, es mög zueträglich si. Es isch di konjugierte Form, und zwar, wie Sie alli wüessed, di 3. Person Singular Konjunktiv Präsens Aktiv. Sie müends mir nid nosäge.

Au d Legionär in Vindonissa händ Arächt gha uf Wi. Festgleit gsi isch en tägliche Ration von bis zu 3 Liter - allerdings mit Wasser starch verdünnt. Dodermit händ d Kommandante bewirkt, dass de Wi Mage und Darm vo de Soldate schützt gege Vire und Bakterie. Au bi Verletzte vo Soldate und Gladiatore isch Wi bizoge worde zur üsserliche Behandlig vo Wunde, zum Desinfiziere und zur Entzündigshemmig. D Aerzt händ de Wi aber au verschriebe bi

Vergiftige dur Schlagebiss, bi Fieber, Infektione, Verchältige, bi psychische Liede und für d Potenzstärkig - bi dere ischs aber um en üsserliche Awändig gange.

En hütige Apitheker schüttlet wohrschinlich de Chopf über settigi Rezept. Chürzlich isch en Chund i ne Apotheke i dere Region cho, de Apotheke häd gwüsst, dass dä Chund es gwüsses Alkoholproblem häd und häd däm Ma es idrückliches Experiment zeigt. Er häd zwoi Gläser gnoh, s einte gfüllt mit Wasser, s ander mit Alkohol, und häd je en Rägewurm drinine gheit. Dä im Wasser isch purlimunter bliebe, dä im Alkohol uf de Stell igange. De Apotheke frögt dänn de Chund, was für Schlüss er drus zieht, und dä seit: Wämmer Alkohol trinkt, häd mer kei Würm.

Sälbverständlich gilt au bim Witrinke, Mass zhalte. Ich weiss, dass Alkohol kei Lösig isch - sondern es Destillat. Es isch eigentlich erstunlich, dass öpper, wo zviel trunke häd, nid für voll gnoh wird. De Schriftsteller Mark Twain häd emol gschriebe: Wer prinzipiell kei Wi trinkt, nid raucht und kein Sex häd, läbt nid länger, es chunnt ihm nur so vor. S Hohelied vom Wi händ jo viele gsunge, und de Begriff "Flüssigs Gold" gilt jo nid nur für Oliveöl, sondern au für de Wi und seit viel us über de Wärt - vor allem bim hütige Goldpries! Wie häd scho de Goethe dichtet:

Für Sorgen sorgt das liebe Leben
und Sorgenbrecher sind die Reben!

Trinked Sie also eis, zwoi Gläser, wänn Sie Sorge händ, z.B. will de Windischer Stürfuess markant söll glüpft werde - um 6 Prozent. Do empfiehl ich i Betroffene en Fläsche Wi mit 15 Prozent - Alkoholhalt. Hüt dörfed mer die Trotte, die Präss in Betrieb näh. De Begriff Präss chönnt verwirre, mit Präss bezeichnet mer d Zitige wie d Aargauer Zitig, au die isch es Prässerzügnis, es git ebefalls en Druckvorgang. Do aber gohts um de Druck vo Trube. Zur Römerzit sind d Trube mit de suber gwäschne Füess gstampft worde, bim Schürhof gits aber us miner Sicht en moderni Neuschöpfig - also en Erfindig us em Mittelalter, en imposanti mechanische Spindelpräss. Die häd de Vorteil, dass d Betreiber vor däre Arbet d Füess nid müend wäsche. Nei, das isch nur en Scherz. Das Ungetüm isch natürlich viel leichtigsfähiger als Fuessarbet. De Begriff Keltene bezieht sich übrigens nid uf d Kelte, obwohl au die

emol z Windisch gläbt händ, sondern isch abgeleitet vom latinische Verb calcare, mit de Füess träte. No en churzi aktuell Bemerkg: Sie stöhd jo im Land und Kanton vor wichtige Wahle. Dänked Sie dra, bi Politiker und bim Wi sött mer genau luege, weli Fläsche dass mer wählt.

Ich gratuliere dene, wo die Rekonstruktion ermöglichet händ. Und ich freu mich, dass ich sie offiziell dörf in Betrieb setze - loh. Di beide Vindonissa-Winzer Bruno Hartme und Schebi Bume übernahm die Arbet. Ich tue die Trotte und Präss aber starte miteme Vers, won-ich extra für dä Alass dichtet han:

Nun dreht die Spindelpresse kräftig
auf dass der Saft entweiche heftig
Davon ein feiner Wein mag werden
ein Freudenbringer hier auf Erden
Nun geht ans Werk, und ganz zum Schluss
ein Dankschön auch dem Musicus!

Musicus isch latinisch und heisst übersetzt Spielmann.

Bereitet nun den Wein
und füllt die Trauben ein,
Lasst saften nun den Strom
Nei, Chabis, umkehrt:
Lasst strömen nun den Saft
auf dass er spende Kraft!
Die Trotte möge gieren
damit wir nicht mehr frieren.